

Fünfzehnte stunde

Schlüsselwörter:

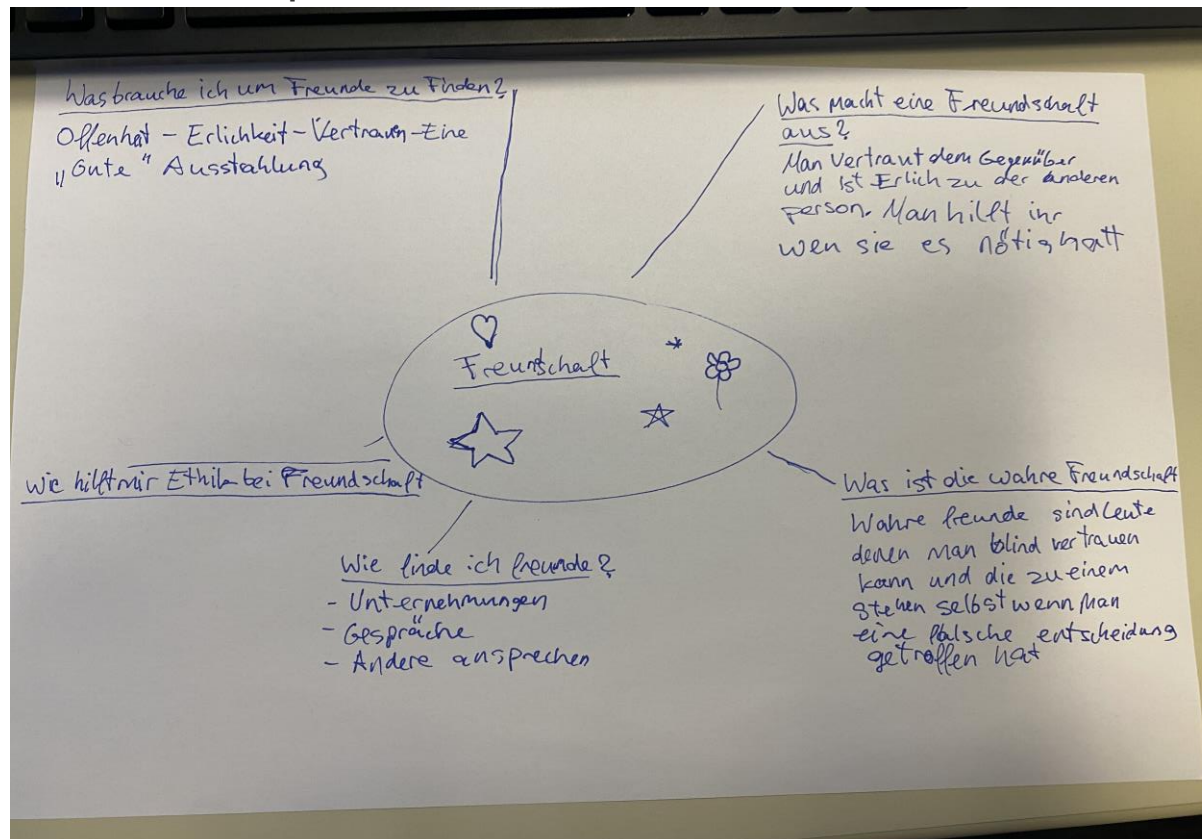
1. Freiwillige Zuwendung
2. Freundschaft
3. Freundschaftsprinzip nach Aristoteles
4. Aristoteles
5. Freundschaft der Lust
6. Freundschaft des Nutzens
7. Vollkommene Freundschaft
8. Verschiedene Beziehungen
9. Gute Freunde
10. Nikomachische Ethik
11. Entwicklungspsychologisches Freundschaftskonzept
12. Erwartungen an Freundschaften
13. Freunde in den sozialen Netzwerken
14. Wert von Freundschaften
15. Vorbilder vs. Idole
16. Unterschiede bei Vorbildern
17. Lernen von Vorbildern
18. Nachahmung
19. Jugendkulturelle Szenen
20. Autorität
21. Formale Autorität & personale Autorität
22. Theodor Adorno
23. Erziehung
24. Differenzierung zwischen echten und "schnellen" Freunden
25. Je mehr Freunde umso zufriedener

Fragen zu den Schlüsselwörtern:

1. Was ist Freiwillige Zuwendung?
2. Was ist Freundschaft?
3. Wie funktioniert das Freundschaftsprinzip nach Aristoteles?
4. Wer ist Aristoteles?
5. Was ist die Freundschaft der Lust?
6. Was ist die Freundschaft des Nutzens?
7. Was ist die Vollkommene Freundschaft?
8. Was sind Verschiedene Beziehungen?
9. Was sind gute Freunde?
10. Was ist die Nikomachische Ethik?
11. Wie funktioniert das Entwicklungspsychologisches Freundschaftskonzept?
12. Was für Erwartungen an Freundschaften gibt es?
13. Sind Freunde in den sozialen Netzwerken gut?
14. Was ist der Wert von Freundschaften?
15. Vorbilder vs. Idole?
16. Was sind die Unterschiede bei Vorbildern?
17. Kann man Lernen von Vorbildern?
18. Ist Nachahmung gut?
19. Was sind Jugendkulturelle Szenen?

20. Wer sagt wann man Autorität hat, oder wie bekommt man Autorität?
21. Was ist der Unterschied zwischen Formaler Autorität & personaler Autorität?
22. Wer ist Theodor Adorno?
23. Wie funktioniert Erziehung?
24. Wie differenziere ich zwischen echten und "schnellen" Freunden?
25. Stimmt der Satz "Je mehr Freunde umso zufriedener"?

Ü 3.26: Du verschriftlichst das Brainstorming. Verwende dabei auch Gedanken von anderen, wenn sie für dich passen.



Was mir über Freundschaft einfällt:

Freunde sind wichtig ich habe und brauche sie. Zum Beispiel wenn es mir gerade nicht so gut geht oder ich Hilfe brauche. Auch ist es gut, wenn ich für jemanden ein Guter Freund bin, da sie sich auf mich verlassen können, wenn sie mich brauchen und wir zusammenhalten. Um ein guter Freund zu sein sollte man Ehrlich offen und Vertrauen in das gegenüber haben.

Ü 3.27: Recherchiere dazu auch mit ChatGPT.

Allgemein (für platonische Freundschaften):

- Kumpel
- Buddy
- Gefährte/Gefährtin
- Kamerad/Kameradin
- Kollege/Kollegin

- Vertrauter/Vertraute
- Kumpanin
- Spezi
- Kumpeltyp
- Freundeskreis-Mitglied

Für enge Freundschaften:

- Bester Freund/Beste Freundin
- Seelenverwandter/Seelenverwandte
- Bruder/Schwester (im übertragenen Sinn)
- Homie
- Lebensfreund/-in
- Vertrauter/Vertraute

Für romantische Beziehungen:

- Partner/Partnerin
- Liebster/Liebste
- Schatz
- Geliebter/Geliebte
- Lebensgefährtin/Lebensgefährte
- Herzdame/Herzbube
- Flamme
- Schwarm
- Seelenpartner/Seelenpartnerin
- Liebespartner/-in

Umgangssprachlich und Slang:

- Kumpeltyp
- Bro (für Männer)
- Sis (für Frauen)
- Digger/Digga
- Mate (aus dem Englischen)
- Amigo/Amiga (aus dem Spanischen)

Ü 3.28: Beantworte die Fragen für dich. Diskutiere dann darüber mit deinem Nachbarn.

- Wie viele Freunde bzw. Freundinnen kann man eigentlich haben.?**
So viele, wie man will?
Nur wenn es zu viel wird, kann es schwer sein die Freundschaften zu pflegen
- Was könntest du einem Freund bzw. Einer Freundin nicht verzeihen?**
Fast nichts
- Kann ein Tier ein Freund sein?**
Ja
- Würdest du für deinen Freund deine Freundin etwas Verbotenes tun?**

Es kommt drauf an wie Verboten aber zu 50% Ja

e) **Ist Freundschaft Liebe?**

Nicht ganz Liebe hat andere Aspekte im Zusammenleben als Freundschaft

Ü 3.29: Verbalisiere die verschiedensten Freundschaftstypen.

a) Beschreibe die Verschiedenen Typologien:

Freundschaft der Lust	
Freundschaft des Nutzens	
Vollkommene Freundschaft	

1. Die Freundschaft der Lust basiert auf Vergnügen und Spaß

2. Die Freundschaft des Nutzens basiert auf gegenseitigem Nutzen

3. Die Vollkommene Freundschaft ist laut Aristoteles die höchste und reinste Form einer Beziehung

b) Wir stimmen überein mit allem außer dem das Es auch Freundschaften der Lust und des Nutzens gibt

Ü 3.30: Welche Erwartungen hattest du?

Als ich 12 war, gab es Freunde die zu mir gehalten haben aber auch die sich langsam distanziert haben

Ü 3.31: Versuche den geforderten Transfer.

Bei 5–8-Jährigen trifft deren Freundschaftsmodell auf der Freundschaft der Lust.

Bei 10-jährigen ist es schon eine Mischung aus Freundschaft des Nutzens und der Freundschaft der Lust.

Bei 12-jährigen kann es, wenn sie sich schon lange kennen, eine vollkommene Freundschaft sein.

Ü 3.32: Warum machen Freund*innen glücklich? Schreib die Antwort auf!

Weil sie, wenn es einem nicht so gut geht, dann helfen sie einem sie halten zu einem sie sind da, wenn man Fehler gemacht hat, und sie können einen von schlimmen Gedanken oder Geschehnissen ablenken.

Ü 3.33: Wie sollst du dich in bestimmten Situationen verhalten? Praktische Tipps!

Was kann man in den Situationen tun:

1. Sie muss den Namen und die Adresse rein rechtlich gesehen nicht preisgeben da sie sich ja auch nicht kennen könnten und ich als guter Freund würde es auch nicht freigeben, weil ich meine Freunde nicht verrate.

Ü 3.34: Über die Qualität von Freundschaft.

Habe ich Freunde in Sozialen Netzwerken

0

Ü 3.35: Reflektiere über soziale Medien.

	Trifft ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Ich bewundere Menschen, die teure Häuser, Autos und Kleidung haben.	☐	☐	☒	☐
Mein Leben wäre besser, wenn ich Dinge besitzen würde, die ich nicht habe.	☐	☐	☐	☒

Ü 3.36: Schreib über deine Vorbilder!

Ü 3.37: Erkläre die Grafik!

Ü 3.38: Politiker als Vorbild?

Ü 3.39: Unterschiede bei Vorbildern

Ü 3.40: Soll man andere Menschen nachahmen, wenn sie Vorbilder sind?

Ü 3.41: Welche Merkmale haben Vorbilder?

Ü 3.42: Wer ist ein gutes Vorbild?

Ü 3.43: Was versteht man unter Jugendkulturen?

Ü 3.44: Was ist eine Autorität?

Ü 3.45: Wie kann man Autoritäten einschätzen?

Ü 3.46: Erkläre den Unterschied zwischen formaler und personaler Autorität. Wodurch ergeben sich Probleme für manche Lehrer*innen?

Ü 3.47: Erörtere das Problem rund um den blinden Gehorsam!

Ü 3.48: Worum geht es im Milgram-Experiment?

Ü 3.49: Was kann man aus ethischer Sicht über dieses Experiment sagen?

Ü 3.50: Gehorsam damals und heute

Ü 3.51: Beschreibe die vier Typen von Erziehungsstilen